

Rheingauer Beobachter

Einziges und amtliches Organ



der Stadt Eltville u. Umgegend.

Erscheint **Mittwochs** und **Sonntags**
mit der Sonntagsbeilage „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Abonnementspreis pro Quartal **M. 1.00** für Eltville u. auswärts
(ohne Trägerlohn und Postgebühr).

Druck und Verlag von **Alwin Boege** in Eltville a. Rh.

Inseratengebühr per 5-gespaltene Petit-Zeile **10 S.**

Nachweislich größte Abonnentenzahl in Eltville.

N^o. 39.

Eltville, Sonntag, den 14. Mai 1899.

30. Jahrg.

Viertes Blatt.

(Fortsetzung aus dem 3. Blatt.)

„Herr Waldburg wird Mama führen!“ rief sie — „sie haben sich Beide gar sicherlich noch viel aus ihrer Jugendzeit zu erzählen, daß wir Beide nicht hören dürfen; — kommen sie schnell schnell; — die Ueberraschung war für Sie bereit, Sie sollen Sie zuerst auch sehen.“

Der Unwille des Staatsanwaltes über diese plötzliche Wendung entging mir nicht; aber es war ihm nicht mehr möglich, sich dem lieblichen Zwange, welchen ihm das Mädchen auferlegt hatte, zu entziehen; — noch einen Blick zu seiner Schwester — einen langen, bedeutsamen Blick — dann ließ er sich fast willenlos fortführen.

„Unsere Kindheit ist Ihrem Gedächtnisse wohl gänzlich entschwunden, gnädige Frau,“ sagte ich, indem ich sie so langsam wie möglich durch die krummen Alleen führte, welche sich bis zum An- fange des Parkes hinzogen.

„Sie müssen das Gegentheil aus einer Andeutung Irenen's bemerkt haben,“ erwiderte sie.

„Sehr wahr, doch das sind kleine Episoden, die sich unserm Gedächtnisse bei dieser oder jener Gelegenheit unwillkürlich aufdrängen — ich wollte fragen, ob Sie sich auch wohl manchmal der so unigen . . . Kameradschaft entsinnen haben, die zwischen uns beiden existierte.“

„O gewiß,“ erwiderte sie, und ihre Stimme zitterte merklich — „ich habe mich oft in trüben Tagen entsinnen, daß ich in den ersten Jahren meines Lebens einen treuen aufrichtigen Freund besessen habe, der Edgar Waldburg hieß.“

„Ich danke Ihnen, gnädige Frau und deshalb hoffe ich auch, werden Sie mir verzeihen, wenn ich mir erlaube, eine Frage an Sie zu richten, welche unter andern Umständen mehr als indiskret zu nennen wäre.“

„Was . . . was meinen Sie?“

„Frau Baronin, es ist jener Freund Ihrer ersten Jahre, der es nicht über sein Herz bringen kann, dieses Haus zu verlassen, ohne die Frage an Sie zu richten: Adele sind Sie glücklich?“

„Ich fühlte den Arm des bleichen Weibes unter dem meinen erzittern — „Glücklich? . . . Wer ist glücklich hinieden?“ stammelte sie.

„Denn wenn Sie es nicht wären, Adele,“ fuhr ich leise fort, „so möchte ich Ihnen sagen, daß die Wäde meiner Kindheit mir noch heute heilig sind.“

„Daß es nur eines Winkes, eines Lautes Ihrer- seits bedarf, damit Edgar Waldburg von Neuem der treue, der aufrichtige Freund der Baronin von Gallern werde, wie er der des Fräulein von Stern- weid gewesen!“

Der Arm der Baronin zitterte immer heftiger unter dem meinen und mit kaum verständlicher Stimme sagte sie: „Eine Frau darf keinen anderen Freund haben, als ihren Gatten!“

„Sie haben Recht; aber dieser Gatte ist un- möglich, Sie zu leiten, Sie zu schützen — weder gegen die Tyrannei ihres Bruders, noch gegen die dunkle Macht jenes Hegemann!“

„Wer hat Dir das gesagt?“ . . . fuhr sie möglich auf . . . und an der Wucht, die an meinem Arme hing, begriff ich, daß sie sich kaum nicht aufrecht zu halten fähig war — begriff ich, daß ich recht geraten hatte.

„Niemand hat es mir gesagt, Adele — meine weiden Augen haben es gesehen; ich habe gelernt auf den Gesichtern der Menschen zu lesen, und das des Herrn Staatsanwaltes wird mir bald ein offenes Buch sein.“

„Edgar . . . um Gotteswillen — Du stürzest mich in das namenloseste Unglück — laß ab von mir . . . o ich beschwöre Dich!“

„Und im Augenblick, wo Du mir das traute Du wiedergiebst, willst Du, daß ich Dich hilflos Deinen Verfolgern Preis gebe, Adele, — Dich, die Du auch mich geliebt hast?“

„O schweig! . . . schweig!“

„Fordere, erbitte ich etwas Unrechtes von Dir, Adele? — Kannst Du nicht mit einer Silbe mich zum Schweigen bringen? — Sage mir, daß Du die Dienste, die ich Dir anbiete, nicht willst — ihrer nicht bedachst — sage mir, daß Du glücklich bist, und mein Mund ist geschlossen, in zehn Minuten habe ich dieses Haus verlassen und Du siehst mich nie wieder; aber es wäre eine Freigebit, eine Herzlosigkeit von mir, wenn ich zusehen sollte, wie Du gefoltert bist, ohne Dir zu sagen: Sprich ein Wort, Du, Die Du meine erste Liebe warst, und die uneigennützigste Aufopferung, die Du Dir nur vorstellen kannst, siehst Dir zu Gebote.“

(Fortsetzung folgt.)

Wein-Zeitung.

* **Gallgarten**, 2. Mai. Im Einkaufsgeschäft ist vollständige Stille eingetreten. In vorletzter Woche kamen noch einige Abschlässe in 1896er zu Stande, wobei bis M. 500 pro 1200 Liter be- willigt sein sollen. Die Weinreben treiben sehr gut.

* **Sacharach**, 2. Mai. Das Wetter ist für Anfang Mai recht rau und unfreundlich, die Augen der Weinstöcke sind daher noch verhältnis- mäßig weit zurück und wenig ausgetrieben, wodurch etwa eintretende Frostbeschädigungen weniger zu be- fürchten sind. Im Weineinkaufsgeschäft war die Bewegung eine fortgesetzt lebhafte. Hier gingen einige Partien 1897er zu angeblich M. 700—710 und etwas 1896er zu M. 430 per 1000 Liter in anderen Besitz des Handels über. In Oberheim- bach wurden 1897er zu M. 650 und 1896er zu M. 420 per 1200 Liter verkauft. In Trechtling- hausen wechselten mehrere Stück 1897er zu M. 800 bis 850 per 1200 Liter die Besitzer. In Steeg wurden zusammen an 20 Fuder 1898er zu M. 600, 1897er zu M. 720 bis 750 und 1896er zu M. 445 per 1000 Liter verkauft. In Ramm- bach fanden mehrere Fuder 1896er und 1897er zu M. 375—400 bezw. M. 700 per 1000 Liter Nehmer. Auch in Oberdiebach kam es zu einigen Verkäufen in 1897er zu M. 650 und 1898er zu M. 580 per 1000 Liter.

Gesundheitspflege.

Wer Kräfte sammeln will, hat vor allen Dingen dafür zu sorgen, daß er seinem Körper eine richtige und leichte verdauliche Nahrung zu- führt. Von den vielen künstlichen Nährpräparaten, welche uns die Chemie in den letzten Jahren ge- liefert hat, ist infolge ihres hohen Gehaltes an leicht resorbierbaren Eiweißstoffen, denen ja der Haupt-Nährwert zugeschrieben wird, die Somatose ganz besonders zu empfehlen. Dieselbe setzt uns in den Stand, dem Körper die Nährstoffe zu kon- zentrierter, leicht verdaulicher Form zuzuführen, regt in hohem Maße den Appetit an und führt oft schon nach ganz kurzem Gebrauche eine oft staunenerregende Zunahme des Körpergewichtes herbei. Somatose ist in jeder Apotheke zu haben und eignet sich, wegen ihrer fast vollkommenen Ge- schmack- und Geruchlosigkeit auch vorzüglich, um

schwächlichen Kindern, Bleichsüchtigen, Wöchnerinnen und Reconvalescenten wiederum zu Appetit und Kräften zu verhelfen.

Sacharin.

Kein Tag in der Woche vergeht, ohne daß die Hausfrau Zucker in der Küche und Haushalt ver- wendet. Bedenkt sie einmal, wieviel Geld sie hier- für ausgiebt, so wird ihr ein guter und billiger Er- satz des Zuckers sehr erwünscht sein. Einen solchen haben wir in Saccharin, dem besten, billigsten und gesündesten Süßstoff für Küche und Haus; denn der Ersatz für 1 Pfund Zucker in Form der bekann- ten, jeder Dosierung ersparenden und leicht verwend- baren Saccharin-Tabletten kostet nur 10 bis 12 Pf.

Saccharin-Tabletten verleihen allen Weisen und Getränken einen angenehmen, rein süßen Geschmack und haben sich namentlich zum Versüßen von Suppen, Kaffee, Thee, Kakao, Schokolade, Grogg, Glühwein, Punsch, Warmbier u. vorzüglich bewährt.

Saccharin-Tabletten sind in den meisten Drogen- und Kolonialwarenhandlungen zu haben, doch achte man zur Sicherung gegen Nachahmungen auf den Namen Saccharin da diese Bezeichnung der Saccharin- Fabrik von Sahlberg, Dist u. Co. in Salzb. Westerküfen a. d. Elbe für ihre allgemeinbewährten Originalprodukte gesetzlich geschützt worden ist.

Verantwortlicher Redakteur: **Alwin Boege**, Eltville.

„Henneberg-Seide“

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen, schwarz, weiß und farblich, von 75 Pfg. bis M. 3.65 p. Meter — in den modernsten Geweben, Fäden und Dessins. An Jedermann und überall in's Haus. Muster umgeh. n. d. **G. Henneberg's Seiden-Fabriken (f. u. h. Hof.) Zürich.**

Warnung!

An Stelle des be- kannten und allbe- währten echten **Dr. Thompson's Seifen- pulver** werden den verehrl. Hausfrauen von den Händlern oft minderwertige Pro- dukte untergeschoben. Man achte deshalb beim Einkauf genau auf die Schutzmarke „Schwan“. — **Überall vorrätig.**

Briefkasten.

N. P. Unter Pulverflagge versteht man eine Flagge mit weißem P im Flaggentuch, die bei Pulvertrans- porten zu Lande mit dem Wagen, auf dem Wasser von Rähnen oder Schiffen an der Mastspitze geführt werden muß. Von Kriegsschiffen wird die Pulver- flagge am Fockmast gehißt, wenn Pulver eingenommen oder abgegeben wird, um die Passanten aufmerksam zu machen.

E. E. Mit wieviel Prozent Salz kann die Butter nach dem Gesetz gesalzen werden? — Bis jetzt bestehen gesetzliche Bestimmungen über den Salzgehalt der Butter nicht, da der Bundes- rat von der ihm im neuen Margarinegesetz erteilten Er- mächtigung, für den Wasser- und Salzgehalt der Butter bestimmte Grenzen festzusetzen, vorläufig noch keinen Gebrauch gemacht hat; voraussichtlich wird das aber bald geschehen. Sonst wird im All- gemeinen ein Salzgehalt der Butter bis zu 3 Prozent als zulässig betrachtet, bei für den Export bestimmter Dauerbutter darf er auch höher sein. Ein Teil des zugesetzten Salzes wird beim späteren noch- maligen Rneten der Butter wieder entfernt.

D. OTTO, Sattler, Mainz.

Gegründet 1865. — Telephon Nr. 874.

Ich zeige hiermit ergebenst an, daß ich mein Geschäft nach
6 Schillerplatz 6

(bisheriger Laden der Mäntelfabrik Max Schreiber)
verlegt habe und empfehle in reichster Auswahl sämtliche
Reise-Artikel, echte Rohrplattentoffer,
feine Lederwaren,
Reit-, Fahr- und Stall-Utensilien,
sowie **Jagd-Artikel.**

Alle Reparaturen werden sachgemäß ausgeführt.

Kanzlei-, Post- und Schreibpapiere
Konzept- und Normal-Konzeptpapiere
Zeichen- und Durchpauspapiere
Prospekt- und Seidenpapiere
Flaschenpapiere in allen Farben
Butterbrod-Papiere
Pack-Papiere
Stroh-Papiere
Bergament- u. Pergamentpapiere
Gold-, Silber- und Glanzpapier
Glosettpapier in Rollen und Blöck
Crepe-Papier, einfarb. und chineesisch
Kartons, farbig und weiß
Buppen in grau und gelb
Tischblätter und Rechnungen in Blöck
Linienbogen, Quittungen, Wechselformulare
Notenblätter, gumm. Aufklebeadressen
Schilder, Postkarten in gelb und weiß
Briefpapier in Billet, Oktav und Quart
Kanzlei-Couvertis und Aktensäcke
Geschäfts-Couvertis, in reichster
Auswahl
Billet-Couvertis
in versch. Farben gefüllt.
Couvertis in weiß, div. Größ.
Löschkartons, deutsche und engl.
Attendedel und Anhänge-Étiquetts
Trauerpapiere verschiedener Größ.
Trauer-Couvertis mit schmal. und breit. Rand
Trauer-Karten, Trauerbilder etc.
Reizende Frühjahrs-Neuheiten in Brief-
Kassetten, von den einfachsten bis zur
elegantesten Ausstattung zu
Engros-Preisen.
Menu-Karten in großer Auswahl
Tischkarten, Visitenkarten
Verlobungs-Karten
Adresskarten
Glückwünsch-
Karten f. Verlobung
Hochzeiten, Geburten,
Namenstagen, Geburtstagen,
Jubiläen etc. in den neuesten Genres.
Taufkarten und
Patenzettel
Beileidskarten in großer Auswahl.
Geschäftsbücher in verschiedenen Größ.
Kopierbücher und Komptoir-Agenden
Soemcken's Briefordner
Schnell-Kopier-Karton à 20 4
Notizbücher, verschiedene Sorten
für Herren, Damen und Kinder
Tagebücher für Schulkinder
Visitenkarten-Taschen
Brieftaschen
Dokumenten-Mappen
Deutsche Reichstinte
Alizarinkopier-Tinte, Kaiserintinte
Violettschwarze Kopiertinte
Blaue, rote und grüne Tinten
Patent-Tintenlöcher
Stahlfedern in großer Auswahl.
Federhalter, Bl.-, Blau- und Rotstifte
Kadbergummi für Blei und Tinte
Flüssiger Leim per Flasche 15 4
Blaue und rote Signir-Kreide,
Küchenspitzen,
Reihnägel
Schablonen etc.

empfehlen

Alwin Boege,
Buchdruckerei und Papierhandlung.

Max Schreiber

Damen-Mäntel-Fabrik

früher Schillerplatz 6 Mainz früher Schillerplatz 6
jetzt nur noch Schillerstraße 24, gegenüber dem
Offiziers-Casino.

Jaquettes	von Mk. 2.50	an bis zu den feinsten
Kragen und Capes	" " 1.50	" " " " "
Staubmäntel	" " 3.50	" " " " "
Kinder-Jacken	" " 1.—	" " " " "

jetzt nur noch Schillerstraße 24, neben dem Offiziers-Casino.

J. Rothschild,

Mainz,
Ludwigstr. 7.

Schirmfabrik

Mainz,
Ludwigstr. 7.

Erstes und größtes Spezialgeschäft am Platze.
Gegründet 1873.



Den Eingang sämtlicher Neuheiten in
Sonnenschirmen

deutschen, französischen und englischen Genres
erlaube mir hiermit ergebenst anzuzeigen. Ebenso
empfehle mein reich assortiertes Lager

schwarzer und farbiger Regenschirme.

Vier gebrauchte
Fenster
billig zu verkaufen.
Näh. in der Exped. d. Bl.



Zu haben
in den meisten Colonialwaren
Droguen- und Seifen-Handlungen

**Dr. Thompson's
Seifenpulver**



Man achte genau auf den
Namen **Dr. Thompson** und die
Marke „Schwan“.

**Aechter Bernstein-
Fußboden-Lack,**

vollständig streichfertig zum Selbst-
lackiren der Fußböden empfiehlt
bei billigsten Preisen

Max Schuster,
(Franz Happ Nachfgr.)

Ein
Herrschaftskutscher

sucht baldige Stellung.
Näheres in der Expedition.

**Winzer, schwefelt eure
Weinstöcke!**

Jeder Winzer, dessen Weinberge nicht zu
Grunde gehen sollen, muß frühzeitig schwefeln.

J. Köhler's

Schwefelzerstäuber

à 6 und Triumph à 22 Mk.

Zu haben bei

Carl Fellmer,
Eisenhandlung.

Stollwerck's



Brause-Limonade-Bonbons

erfrischend u. wohlschmeckend.

Stück 10 u. 5 Pfg., auch in Schachteln mit 10
grossen oder 20 kleinen Bonbons Mk. 1.— oder
mit 5 grossen oder 10 kleinen Bonbons Mk. 0.50.

Ueberall käuflich.

Gefl. auf den Namen „STOLLWERCK“ zu achten.

Bei

L. Manes,

9 Schöfferstraße Mainz Schöfferstraße 9

finden Sie die
größte Auswahl.

Nur gute Ware
Billigste Preise



Confirmanden-Stiefel



In
größter Auswahl.
Nur gute Ware
Billigste Preise

bei

L. Manes,

9 Schöfferstraße Mainz Schöfferstraße 9

Spezialhaus für feinsten Putz.

G. Gompertz, Mainz, 1 Ludwigstraße 1.

Pariser, Wiener und Londoner Modelle.

Copieen der Modelle in jeder Preislage.

Das Neueste in Sportshüten.
Saison-Neuheiten in Kinderhüten.
Schulhüte in jeder Preislage.

Großes Lager fertiger Trauerhüte.
Blumen, Federn, Agraffen.
Brautkränze und Schleier.

Alle Sachen werden aufs Sorgfältigste aufgearbeitet.

Künstliche Zähne

und

Zahnoperationen schmerzlos etc.

Zentist **E. Schirmer,**
Mainz, Schillerplatz 6.

Peter Fleschner II.

Pflastermeister
in Eltville

empfiehlt sich zur solidesten und sachgemäßesten Ausführung von
Asphaltarbeiten aller Art

Asphaltpflasterungen für Trottoire, Höfe, Regalbahnen,
Isolierungen gegen Grundwasser,
Gebäude-Isolierungen,
Gewölbeabdeckungen

durch Spezial-Arbeiter
unter langjähriger Garantie.

Kupferklebe- Kalk-Mehl

D. R.-P. No. 90031 u. 100618
zur leichten, schnellen u. billigen
Herstellung einer garantiert wirk-
samen Borelaiser Brühe.

Mehrfährig erprobt, handerte
Atteste von Behörden, Vereinen,
Wein- u. Obstgutsbesitzern zur
Verfügung.

Schwefelmilch

in Teigform
gegen den
Mehltau
(Oidium):

Neu! Neu!
wird mit Kupferklebekalk-rühe
gemischt und demnach nur ein-
malige Spritzung.

Rebspritzen

bewährtes System.

General-Debiteure:

M. u. F. Rosendorn,
MAINZ

Dünger- u. Futterm.-Handlung.
Niederlage bei Joh. Klee-
Eltville u. H. Thols-Hattenheim.

Zeichenpapier

in Rollen und Bogen zu haben
bei

Alwin Sorge.

Gothaer Lebensversicherungsbank.

Vericherungsbestand am 1. März 1899: 757 Millionen Mark
Bankfonds 242 1/4 Millionen Mark
Dividende im Jahre 1899: 30 bis 137% der Jahresprämie
— je nach dem Alter der Versicherung.
Vertreter in Eltville: Mohr, Stadtsekretär.



Rhein-Düsseldorfer Dampfschiffahrts-Gesell- schaft.

Fahrplan vom 1. April 1899 ab.

Zu Berg.	
Vorm.	8.30 bis Mainz.
Nachm.	12.30 " " u. Mannheim.
"	4.20 " " "
"	6.00 " " "
†	7.00 " " "
**	7.45 " " "
Zu Thal.	
Vorm.	8.30 bis Köln.
†	10.15 " " "Düsseldorf-Rotterdam
"	10.45 " " "
Nachm.	1.20 " " Bingen.
"	3.50 " " Rotterdam
"	5.00 " " "

*) Nur Sonn- und Feiertags.

†) Vom 1. Mai c. ab.

Die Agentur.

Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer Frühjahr 1899.

Es kommen zur Versteigerung 10/1, 662/2, 43/4 und 1/6 Stück Rheingauer Weine aus den zur Vereinigung gehörigen Gütern und zwar

- | | | |
|-----|----|---|
| am | in | von |
| 17. | " | Erbach (Schloß Reinhartshausen) — Sr. Maj. Hoheit Prinz Albrecht von Preußen: 1886er, 1892er, 1893er, 1895er, 1897er, 1898er; |
| 18. | " | Eltville — Excellenz Graf zu Elb: 1893er, 1895er, 1897er; |
| 19. | " | Eltville — Lorenz Kettl Wwe.: 1895er, 1896er, 1897er; |
| 20. | " | Hattenheim — Fürst von Löwenstein'sche Verwaltung (Hallgarten): 1896er, 1897er, 1898er; Freiherr von Stumm-Halberg: 1895er, 1896er, 1897er, 1898er; |
| 23. | " | Schloß Johannisberg — Fürstlich von Metternich'sches Domäne-Inspektorat: 1896er, 1897er, 1898er; |
| 24. | " | Deftrich — Wilhelm Rasch: 1892er, 1893er, 1895er, 1897er, 1898er; |
| 25. | " | Deftrich — Excellenz v. Stojch: 1896er, 1897er; C. J. B. Steinhilber Wwe.: 1895er, 1897er, 1898er; |
| 26. | " | Mittelheim — Richard Wittmann: 1896er, 1897er; Adam Herber (Wintel): 1895er, 1896er, 1897er; H. Berna: 1897er; |
| 27. | " | Geisenheim — Graf von Ingelheim: 1897er, 1898er; Jos. Burgeff: 1884er, 1886er und 1889er in Flaschen, 1893er, 1895er, 1896er; |
| 29. | " | Rüdesheim — H. Spenschied Erben: 1895er, 1896er, 1897er, 1898er; Jos. Hess: 1895er, 1897er; |
| 30. | " | Kloster Eberbach — Königl. Domaine: 1892er, 1893er, 1895er, 1896er, 1898er; |
| 31. | " | Rüdesheim — Königl. Domaine: 1893er, 1895er, 1898er Weißweine, 1893er, 1895er 1898er Rymannshäuser Rotweine. |

Versteigerungslisten, die gern franko übermittelt werden, beliebe man von den einzelnen Versteigern zu fordern.

Nähere Angaben enthält ein Orientierungs-Beschein über sämtliche Versteigerungen „Die Weinversteigerungen der Vereinigung Rheingauer Weingutsbesitzer im Frühjahr 1899.“ das auf Wunsch von unserem Schriftführer Richter in Rüdesheim a. Rh. kostenlos zugesandt wird.

Geisenheim i. Rheingau, April 1899.
Der Vorstand der Vereinigung.
Graf Ingelheim, stellv. Vorsitzender

Joseph Wolf, Wiesbaden,

- | | |
|--------------------|---------------------|
| Friedrichstraße 48 | Friedrichstraße 48. |
| Bettstellen | Tische |
| Bettwerk | Stühle |
| Nachtschränke | Büffels |
| Wash- | Vertikows |
| kommoden | Spiegel |
| Kleider- | Polster- |
| u. Spiegel- | möbel |
| schränke | |



Komplette Einrichtungen.

20 Muster-Zimmer.

Große Ausstellungsräume.
Eigene Werkstätten.

Neu! Neu!

„Fröhliche Rheinländer-Postkarten“
in Serien à 6 Stück.

Neue Märchen-Postkarten.

A. Boege,

Buchdruckerei und Papierhandlung.

Schuhe

in allen erdenklichen Arten für
Herren, Damen und
Kinder

bei

Mathäus Paul,
Schuhlager in Eltville,
Schwalbacherstraße Nr. 20.
Größte Auswahl.
Billigste Preise.

Tapeten!

Natur- u. Tapeten v. 10 Pfg. an
Gold-Tapeten " 20
in den schönsten und neuesten
Mustern. Man verlange kosten-
frei Musterbuch No. 179.
Gebr. Steiner, Lüneburg.

Ziehung 2. Juni

der beliebtesten
Marienburger

Pferdeloose à 1 M.

11 Loose 10 Mark,
Porto u. Liste 20 Pfg.
Zusammen 3200 Gew. i. W. M.

100,000

Hauptgewinn i. W. M. **10,000**

Aachener Dombau-
und Krönungshaus

Geld-Lotterie

Ziehung 13., 14.,
15., 16. Juni 1899

Im glücklichsten Falle ist der
größte Gewinn Mark

500,000

1 Prämie **300,000 M.**

1 Gew. **200,000 M.**

1 Gew. **100,000 M.**

u. s. w. total 8920 Geldgewinne
und 1 Prämie.

Baar ohne Abzug zahlbar.

Aachener Loose:
1/2 M. 10.-, 1/4 M. 5.-, 1/8 M. 2.50

Porto und Liste 30 Pf. mehr, empf.
und versendet auch unter Nach-
nahme — billigste und sicherste
Bestellung ist Postanweisung, —
das General-Debit

Lud. Müller & Co.

Bank-
Geschäft Berlin C., Breitestr. 5.

Telegr.-Adr.: Glücksmüller.

Ewigen

Kleesamen,

acht Provenzen, garantiert frei von
amerikaner Beimengung und seide-
frei sortiert

deutschen

Kleesamen

empfiehlt bei billigsten Preisen
Max Schuster,
Gross-Korn-Viertel

Bei H. Restauration

zum

Weissen Schwanen

von

W. A. Raupmüller
(vormals Hoffart)

in Mainz, Brand Nr. 13
neben dem Hauptpostamt.

Guter Mittagstisch.
Restauration zu jeder Tageszeit.

Diners von 80 P. an.

Spezialität:

Schwedische und australische amerikanische

Zimmer-Thüren

Futter, Bekleidungen etc.

Emil Funcke,
Haupt-Comptoir und
Musterlager:

Coblenz, Schlossstr. 7,
wohin alle Aufträge zu
richten sind.

Lager: Frankfurt a. M. Niedenstr. 15.
Illustr. Preislisten gratis und franco.

Für Magenleidende

Allen denen, die sich durch Erkältung und Ueberladung des
Magens, durch Genuß mangelhafter, schwer verdaulicher, u.
bitter oder zu kalter Speisen oder durch unregelmäßige
Lebensweise ein Magenleiden, wie
Magenkatarth, Magenkrampf, Magenschmerzen
schwere Verdauung oder Verschleimung,
zugogen haben, sei hiermit ein gutes Hausmittel empfohlen,
dessen vorzügliche heilsame Wirkungen schon seit Jahren erprobt
sind. Es ist das bekannte

**Verdauungs- und Blutreinigungsmittel der
Hubert Ulrich'sche Kräuter-Wein.**

Dieser Kräuterwein ist aus vorzüglichen,
beiständig bestimmten Kräutern mit gutem
Wein bereitet und stärkt und belebt den
ganzen Verdauungsorganismus des Menschen,
ohne ein Abführmittel zu sein. Kräuter-
Wein beseitigt alle Störungen in den
Blutgefäßen, reinigt das Blut von allen
verdorbenen, krankmachenden Stoffen und
wirkt fördernd auf die Neubildung gesunden
Blutes.

Durch rechtzeitigen Gebrauch des Kräuterweines
werden Magenübel meist schon im Keime erstickt. Man sollte
also nicht säumen, seine Anwendung allen anderen schmerz-
lösenden, Gesundheit zerstörenden Mitteln vorzuziehen. Alle
Symptome wie: Kopfschmerzen, Aufstoßen, Sodbrennen,
Blähungen, Uebelkeit mit Erbrechen, die bei chronischen (veralteten) Magenleiden um so häufiger
auftreten, werden oft nach einigen Mal Trinken beseitigt.

Stuhlverstopfung wie Beklemmung, Herz-
klopfen, Schiastikkeit, sowie Blutanstauungen in Leber,
Milz und Fortaderstämme (Hämorrhoidalstößen) werden
durch Kräuter-Wein rasch und gelind beseitigt. Kräuter-
Wein behebt jedwede Unverdaulichkeit, erleichtert dem
Verdauungssystem einen Aufschwung und entfernt durch einen
lichten Stuhl alle untauglichen Stoffe aus dem Magen und
Därmen.

Sageres, bleiches Aussehen, Blut-
mangel, Entkräftigung sind meist die Folge
schlechter Verdauung, mangelhafter Blutbildung und eines kranthafteu Zustandes
des Leber. Bei mangelhafter Appetitlosigkeit, unter nervöser
Anspannung und Gemüthsverwirrung, sowie häufigen
Kopfschmerzen, schlaflosen Nächten streben oft solche
Kranke langsam dahin. Kräuter-Wein geht der geschwächten
Leberkraft einen frischen Impuls. Kräuter-Wein reagirt den
Appetit, befördert Verdauung und Ernährung, regt den
Stoffwechsel kräftig an, beschleunigt u. v. s. f. die Blutbildung,
beunruhigt die Nerven u. schafft dem Kranken neue Kräfte
und neues Leben. Zahlreiche Anerkennungen und Dankschreiben
beweisen dies.

Kräuter-Wein ist zu haben in Flaschen à M. 1.25 und 1.75 in
Eltville, Deftrich, Schlangenbad, Dieringheim,
Gausal, Rheim, Rüdesheim, Biebrich, Wiesbaden,
Cöln, Mainz u. s. w. in den Apotheken.

Auch versendet die Firma „Hubert Ulrich, Leipzig,
Weinstraße 82“, 3 oder mehr Flaschen Kräuterwein zu
Debitpreise nach allen Orten Deutschlands porto- u. listefrei.

Vor Nachahmungen wird gewarnt!
Man veranlaßt sich durch

Hubert Ulrich'schen Kräuterwein.

Mein Kräuterwein ist kein Geheimmittel, seine Bestandtheile
sind Valerian-450,0, Weinspirit 100,0, Süssholz 100,0, Rot-
wein 240,0, Ebereschensalt 150,0, Kirschsalt 32,0, Fenchel
Kraut 5,0, Linenwurzel, amerik. Krautwurzel, Enzianwurzel,
Kalmuswurzel aa 10,0

Herde, transport. Kessel,

Haus-, Garten- u. Küchengeräte,

Stabeisen, Achsen (unter

Garantie) Zink, Blech etc.

Weinbergsdraht,

Braktspanner, eiserne

Weinbergspsähle, Drahtge-

flechte

zu den billigsten Preisen empfiehlt

Ph. J. Bischoff

Eltville.

I Trägerlager I

Das neue Bürgerliche Gesetzbuch

ist zu beziehen durch die Expedition dieses Blattes und liefert
wir unsere Abonnenten das elegant in Calico gebundene

neue bürgerliche Gesetzbuch

zum Vorzugspreis von 70 M. an Nichtabonnenten für 1 Mark

pro Exemplar. Die Expedition dieses Blattes.